



Aktenzeichen: 61-S/Sls

Datum: 15.06.2023

Hinweis: XVII/2607

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss Stadtrat

Bebauung am Jakobsplatz - Grundsatzbeschluss

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Zur künftigen Bebauung am Jakobsplatz soll Variante 1 realisiert werden. Das damit verbundene Konzept dient als Grundlage für das Bebauungsplanverfahren.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Nachdem der erste Vorschlag des Investors Pro Concept zur Neubebauung am Jakobsplatz im Jahr 2019 auf viel Widerstand in der Bevölkerung getroffen ist, wurden die Problemlagen und Bedarfe der Bevölkerung anhand eines ausführlichen Bürgerbeteiligungsprozesses ermittelt.

Zunächst fanden Stadtteilgespräche mit der Bürgerinitiative und dem Investor statt. Im Sommer 2020 fanden drei Bürgerdialoge auf dem Jakobsplatz mit Plantisch statt. Parallel wurde über mehrere Wochen digital beteiligt. Die Bürgerdialoge beinhalteten eine ausführliche Befragung und Analyse der Ängste, Probleme, Bedarfe und Wünsche der Menschen im Pilgerpfad. Eine separate Befragung der Jugendlichen stellt deren Interessen gesondert da. Dies wurde ebenfalls analog oder digital über eine speziell eingerichtete App durchgeführt.

Bei einem Schlüsselpersonenworkshop am 3.9.2020 wurden weitere Handlungsfelder, Problemlagen und Potentiale in Bezug auf den Pilgerpfad identifiziert. 2021 wurde Herr Prof. Dr. Albert beauftragt eine Sozialverträglichkeitsanalyse zu verfassen, in welcher untersucht wurde ob und in welcher Form eine bauliche Nachverdichtung im Pilgerpfad sozialverträglich ist. Das Gutachten gibt spezifische Handlungsempfehlungen, unter welchen Bedingungen eine weitere Wohnbebauung für das Quartier sozialverträglich ist.

Nach der Herausgabe einer Stadtteilzeitung, wo die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Jahr 2020 vorgestellt wurden, wurde vom Büro Pro Concept Alternativen zur ursprünglichen Bebauung vorgestellt. Diese wurden auf Grundlage der Beteiligung und der Sozialverträglichkeitsanalyse erarbeitet. Zwei der Alternativen wurden am 22.9.2022 im Planungs- und Umweltausschuss und am 5.10.2022 im Stadtrat ausgewählt um in eine weitere Beteiligung zu gehen. Im März und April diesen Jahres wurden diese beiden Varianten im Zusammenhang mit den weiteren Planungen im Dialograum und Digital ausgiebig erklärt. Die Bürgerschaft konnten auf dem analogen und digitalen Weg die von Ihnen präferierte Variante auswählen. Hierbei wurde die Variante 1 der Variante 2 vorgezogen. Daher soll nun auf Grundlage von Variante 1 das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister